BITEG

Haushaltsbewirtschaftung in den Kommunen

Bei der Bewirtschaftung kommunaler Haushaltsmittel stellen sich in den Fachämtern regelmäßig praktische Fragen: Welche Haushaltsmittel stehen noch zur Verfügung? Darf eine geplante Maßnahme oder Investition begonnen werden? Wann sind über- oder außerplanmäßige Mittel erforderlich und welche Möglichkeiten bestehen, wenn ein Haushaltsansatz nicht ausreicht?

Das Seminar vermittelt praxisnah die wesentlichen Grundlagen der kommunalen Haushaltsbewirtschaftung. Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten Instrumente der flexiblen Haushaltsführung kennen und erhalten Sicherheit im Umgang mit Budgets, Haushaltsansätzen, Deckungsfähigkeit und Übertragbarkeit. Auch besondere Situationen wie Haushaltssperre, Nachtrag oder die Haushaltsbewirtschaftung in haushaltsloser Zeit werden behandelt.

Schwerpunkte

- Haushaltsgrundsätze
- Flexible Haushaltsführung: Grundprinzipien
- Budgetierung
- Haushaltsüberwachung
- Inanspruchnahme der Haushaltsplanansätze (konsumtiv vs. investiv)
- Deckungsfähigkeit
- Übertragbarkeit
- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
- Weitere Instrumente der flexiblen Haushaltsführung (Haushaltssperre, Nachtrag)
- Ausblick: Haushaltsbewirtschaftung in haushaltsloser Zeit

Preis

190.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Sabine Tischendorf, Leiterin des Kirchlichen Verwaltungszentrum (KVZ) in Itzehoe, langjährig beschäftigt bei der Wirtschaftsberatung PwC, Dozentin zur Doppik, Autorin von Veröffentlichungen u. a. zur Kommunalen Finanzwirtschaft, Aufsatzsammlung „Doppik-Leitfaden“, Wirtschaftsinformatikerin, BITEG-Dozentin seit 2018

Seminarteilnehmende

Mitarbeitende einzelner Fachämter der Gemeinden (z.B. Abteilung Hoch- und Tiefbauamt)

Ort und Datum

Online

20-05-2027 (09:00 - 14:00 Uhr)